Das Zeugengeld

Autor(en): **Kupfernagel, Tobias**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 27

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-495807

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einfach – immerhin kompliziert!

Kaspar Freuler

Ein Vater geht mit seinem Buben spazieren, irgendwo in die Natur hinaus. Der Bub trägt einen kleinen Rucksack von drei Kilo Gewicht und er selber ist dreißig Kilo schwer. So wandern sie also zu zweit durch den warmen Tag, und wie es eben geht, der Bub wird mit der Zeit einwenig müde, und so bittet er den Vater, er möchte ihn doch ein Stück weit auf den Schultern tragen. Der Vater ist, wie alle oder wenigstens die meisten Väter, ein vernünftiger Mann, und so schwingt er sich den Buben samt dem Rucksack auf die Schultern und sie wandern weiter.

Soweit also wäre alles klar und natürlich. Das heißt, ganz natürlich ist die Sache zwar doch nicht, denn der Rucksack allein vereinigt schon allerhand an Kunsthandwerk, Leder, Schnallen und Geld. Aber das ist Nebensache. Doch auch die Situation ist alles andere denn natürlich: nämlich, daß ein junger Zweibeiner sich auf einen andern Zweibeiner setzt und die eigenen Beine über die Schultern des andern hangen läßt, widerspricht den normalen Gesetzen des Wanderns. Und da zudem auch zuoberst, auf dem Rücken des Buben, ein Rucksack von drei Kilogramm Gewicht hängt, so handelt es sich in allem um eine direkt künstlich herbeigeführte Situation.

Und jetzt beginnen die Schwierigkeiten! Der Rucksack drückt selbstverständlich mit seinen drei Kilo des Bübleins Rücken, und weiterhin drückt er auch auf des Vaters Rücken. Moment einmal! Wer trägt den Rucksack? Der Bub natürlich. Und wenn ihn der Bub trägt, so kann ihn logischerweise doch nicht der Vater tragen. Wenn der Vater ihn aber nicht trägt, so kann er ihn doch auch nicht drücken! Oder tragen ihn alle beide? Ist das Gewicht halb und halb verteilt?

Die Sache wird kompliziert. Die Last beträgt 30 Kilo Bub und 3 Kilo Rucksack, total 33 Kilo, und kein Gramm mehr. Von diesen 33 Kilo trägt der Bub 3 Kilo auf seinem Rücken. Folglich kann der Vater diese 3 Kilo nicht auch noch tragen, sonst betrüge die Totallast 33 + 3 = 36 Kilo, und wo sollten dann diese zusätzlichen 3 Kilos hergezaubert werden? Daß aus den 3 Kilo plötzlich ihrer 6 werden, ist unwahrscheinlich.

Aha! Die Last verteilt sich. Selbstverständlich!! Also trägt der Bub 1½ Kilo und der Vater ebenfalls 1½ Kilo. Macht total 3 Kilo.

Aber der Bub behauptet, nach wie vor alle 3 Kilo auf seinem Buckel zu tragen, so daß der Vater also doch nur die 30 Kilo des Bübleins trägt –

Mathematiker und Physiker an die Front!

Das Zeugengeld

Heute folgte ich einer Vorladung vor Gericht. Diesmal nicht als Angeklagter, sondern als Zeuge in der Verhandlung über einen Verkehrsunfall. Die Sitzung begann um die dritte Nachmittagsstunde, zu einem Zeitpunkt also, der den Gang meiner schriftstellerischen Arbeit jäh unterbrach. Obwohl mein Verhör kaum eine halbe Stunde beanspruchte, war mit dem Rest des Nachmittags nichts Ersprießliches mehr anzufangen; denn künstlerisches Schaffen bedarf der Sammlung und Vorbereitung, vor allem aber muß es sich durch einen Zeitraum von einer ganzen Anzahl Stunden ruhig und kontinuierlich fortsetzen können. Mit einem Wort: den heutigen Nachmittag legte ich im vollen Umfang auf den Altar der Justiz. Als Entgelt für dieses Opfer erwartete ich immerhin die Ausrichtung eines bescheidenen Zeugengeldes.

Doch weit gefehlt! Die Gerechtigkeit, diese höchst fragwürdige Erfindung der Menschen, schlug meine im stillen gehegte Hoffnung zuschanden. Denn als ich meine Aussagen unterschriftlich verbürgt hatte und mich zum Buchhalter begeben wollte, komplimentierte mich der Gerichtspräsident mit der Erklärung aus dem Gerichtssaal, als Schriftsteller, der zur Klasse der Selbständigerwerbenden zähle, müsse ich auf die Entgegennahme des Zeugengeldes verzichten.

Der nächste Zeuge, ein Fixbesoldeter, der meiner lächerlichen Honorare (Ehrengelder) spottet, steckte von der hohen Justiz zugesprochen, gelassen seine drei Franken ein, obwohl er in seiner in hohem Ansehen stehenden Stellung nicht das geringste Opfer zu bringen hatte.

Ich verzichtete auf den Abendschoppen und werde mich hüten, mich im Staate Bern jemals wieder als Zeugen zu melden.

Tobias Kupfernagel

Schön wäre die Welt ...

... wenn wir das Leben ein wenig heiterer und das Spiel nicht so ernst nehmen würden!

pin.

CRISTALLO LUGANO

das gediegene **Hotel Garni** an ruhigster Lage im Zentrum. Mäßige Preise, 140 Betten, letzter Komfort, jetzt eröffnet!

Restaurant – Bar.

Telefon (091) 2 99 22 Inh. E. Walkmeister

Tip-Flaschenpost

Hansli und Trudi ...

haben die größte Freude, wenn Mutti mit einer Flasche TIP nach Hause kommt. Das herrliche TIP-Himbeer ist für Kinder wie geschaffen.

Tip-Grapefruit